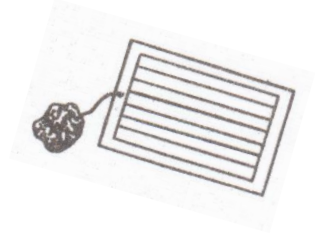




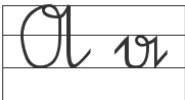
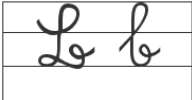
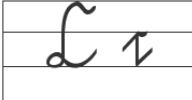
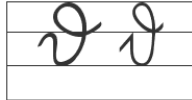
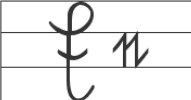

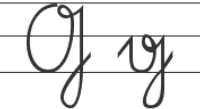

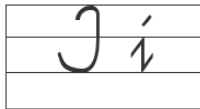

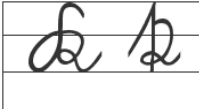
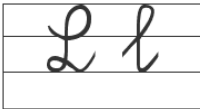
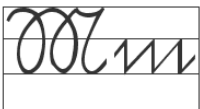
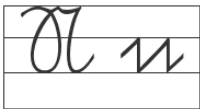
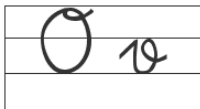
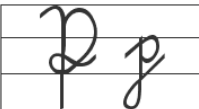

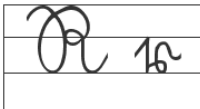
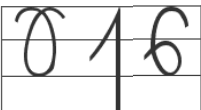

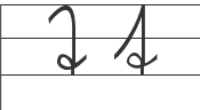
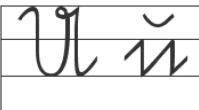
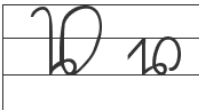
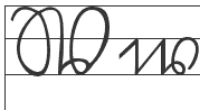
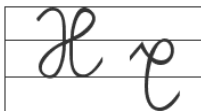
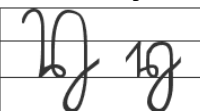
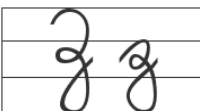
## Wir schreiben alte Schrift

### – Das Sütterlin-Alphabet –



Vor 100 Jahren schrieben Kinder zu Beginn ihrer Schulzeit mit einem Griffel auf Schiefertafeln. So sparte man das Geld für Schulhefte. Das Geschriebene konnte einfach wieder weggewischt werden und sooft wie nötig geübt werden.

- Auch die Schrift unterschied sich von der heutigen. 1911 hatte Ludwig Sütterlin eine neue Schreibschrift entwickelt: Die Sütterlin-Schrift. Als Grundlage nutzte Ludwig Sütterlin die bis dahin genutzte Kurrentschrift und vereinfachte die Buchstabenformen, damit das Erlernen der Schreibschrift einfacher wurde. Die Sütterlin-Schrift wurde den Kindern etwa von 1914 bis 1941 als Schreibschrift beigebracht.

<b>A a</b> 	<b>B b</b> 	<b>C c</b> 	<b>D d</b> 	<b>E e</b> 	<b>F f</b> 
<b>G g</b> 	<b>H h</b> 	<b>I i</b> 	<b>J j</b> 	<b>K k</b> 	<b>L l</b> 
<b>M m</b> 	<b>N n</b> 	<b>O o</b> 	<b>P p</b> 	<b>Q q</b> 	<b>R r</b> 
<b>S s s*</b> 	<b>ß</b> 	<b>T t</b> 	<b>U u</b> 	<b>V v</b> 	<b>W w</b> 
<b>X x</b> 	<b>Y y</b> 	<b>Z z</b> 			

\*am Ende eines  
Wortes

 **Probier es aus: Schreibe deinen Namen in Sütterlin-Schrift:**


Früher hatten viele Kinder ein Poesiealbum. Das ist eine Art Freundschaftsbuch, in das die Freunde Sprüche und gute Wünsche zur Erinnerung hineinschrieben.

**Kannst du herausfinden, welcher Spruch hier in das Poesiealbum geschrieben wurde?**

Rosen, Tulpen, Nelken,



alle Blumen wollen,



nur die nicht,



und die nicht Vergissmichnicht.

